

Liebe Freundinnen und Freunde der Demokratie. Wie ist die Lage? Rechtsextreme Parteien, die noch immer als Populisten verharmlost werden, sind in Europa dazu angetreten, die Demokratien von innen zu zersetzen und die Gemeinschaftsidee Europa durch nationalistische Modelle auszutauschen, die im 20. Jahrhundert zum 1. Weltkrieg und zum Faschismus geführt haben, der für 2. Weltkrieg und den Holocaust verantwortlich ist. Wer heute rechtsextreme Parteien wählt, muss wissen, dass er eine Wiederkehr der Geschichte aus Mord, Folter und Krieg riskiert. Wer mit seiner Stimme der AfD Regierungsmacht verschaffen will, wird sich vor seinen Kindern und Enkeln rechtfertigen müssen, wenn sie fragen: Warum hast du nicht Nein gesagt, als die ewig Unbelehrbaren in unserem Land Demokratie und Menschenrechte angriffen? Warum hast Du unsere Zukunft der Vergangenheit geopfert? Wer heute AfD wählt, tut dies häufig, weil es ihm egal ist, wie stark die deutsche Vergangenheit in der AfD wieder auflebt. Diese Gleichgültigkeit ist die schlimmste Haltung gegenüber einer Partei, in der die dunkelste und grausamste Phase der deutschen Geschichte lediglich als „Vogelschiss“ gilt, und deren Spitzenkandidat für die Europawahl, Maximilian Krah, jungen Leuten empfiehlt, stolz auf diese Geschichte zu sein. Wer solchen Zynismus wählt, muss wissen, dass er die Millionen Opfer des Nationalsozialismus gleichsam ein zweites Mal ihrem Schicksal preisgibt und sie verhöhnt und verspottet. Die AfD-Abgeordneten beschäftigen gerichtsbekannte Rechtsextremisten als ihre Helfer im Bundestag. Nun sollen die nach der Forderung des AfD-Abgeordneten Thomas Seitz auch noch bewaffnet den Bundestag betreten dürfen. Angeblich zum Selbstschutz. Oder zur Vorbereitung? Und wenn, worauf?

Die Demokratie auf dem Boden eines sehr gut verfassten Grundgesetzes hat Deutschland im Verbund mit den europäischen Nationen mehr als sieben Jahrzehnte inneren Frieden, Wohlstand und Freiheit garantiert. Nicht nur bei uns sind jetzt faschistische Parteien angetreten, dieses Europa des Miteinander zu zerstören – unter der Behauptung, sie hätten mit ihren völkischen, autokratischen und fremdenfeindlichen Forderungen das bessere Konzept für die Zukunft. Sie haben es nicht, sie haben das schlechteste aller gesellschaftlichen Konzepte. Denn Faschismus ist keine politische Alternative, Faschismus ist mörderisch. Wenn er droht, gibt es nur eins: Sagt Nein! Sagt Nein zu den Rechtsextremisten in Deutschland, in Österreich, in Frankreich, in Italien, in Holland, in Schweden, in Finnland, in Ungarn und überall, wo sie Morgenluft wittern. Nein im privaten Kreis, Nein in der

Öffentlichkeit, Nein zur Rückkehr in die Vergangenheit. "Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch", schrieb Bertolt Brecht 1941, vier Jahre vor dem Ende des nationalsozialistischen Deutschlands in selbstverschuldeten Trümmern, in Blut und unsagbarem Leid. Das Zitat lautet vollständig, auf Hitler gemünzt:

„So was hätt einmal fast die Welt regiert!

Die Völker wurden seiner Herr, jedoch

Dass keiner uns zu früh da triumphiert -

Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch!“

Wir haben es in der Hand, unsere Demokratie, unsere Rechtsordnung, unseren menschlichen Anstand und die Unantastbarkeit der Menschenwürde nach Kräften zu erhalten. Wir haben es in der Hand, denn noch sind die Wahlen hier demokratisch und frei, die angebliche Alternative für Deutschland als das zu entlarven, was sie ist: Ein Relikt der Vergangenheit, als Zukunft kostümiert. An unserer Gegenwart ist vieles kritikwürdig. Aber so würdelos, die AfD zu wählen, sollte keiner von uns sein.

©Gert Heidenreich2024